

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung u.**  
**Sicherheit der Stadt Barth**  
**BAS/B/021/2014-19**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 08.11.2016  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:24 Uhr  
**Ort, Raum:** im Rathaussaal der Stadt Barth

**Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzender

Branse, Ernst

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Papenhagen, Peter

Stadtvertreter(in)

Wiegand, Lothar

Ausschussmitglied

Schriever, Jens

Wallis, Andi

sachkundige/r Einwohner/in

Glewa, Martin

Schossow, Michael

Mitglied Seniorenbeirat

Grätz, Roswitha

Redlin, Rita

Vertreter der Verwaltung

Kerth, Stefan Dr.

Kubitz, Manfred

Hellwig, Friedrich-Carl

Protokollantin

Piest, Nicole

**Entschuldigt fehlen:**

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Bork, Tobias

Ausschussmitglied

Kühl, Hartmut

Mitglied Seniorenbeirat

Kleminski, Karin

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzungen vom 05.07.2016, 13.09.2016 und 27.09.2016
4. Abarbeitung der Liste der Anfragen aus den vergangenen Sitzungen
5. Einwohnerfragestunde
6. Vorstellung Bauvorhaben "Vinetarium Barth"
7. Erörterung zu einer Anfrage an den Bauausschuss zur Thematik "Gewässerqualität Badestelle"
8. Information zum Arbeitsstand Bebauungsplan Nr. 33 "Am Gymnasium"
9. Information zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 11 "Divitzer Weg"
10. Räumliche Neuordnung der Schulstandorte Barth; Sanierung der Sporthalle Barth Süd LGM/B/326/2016  
hier: Sachstandsbericht
11. Kulturforum Papenhof (Modernisierung, Um- und Erweiterungsbau) LGM/B/331/2016  
hier: Sachstandsbericht
12. Modernisierung und Neuausrichtung des Fuhrparkes des Technischen Betriebes der Stadt Barth (Vorlage wird nachgesendet) LGM/B/339/2016
13. Bericht des Bauamtes zu wichtigen Bauangelegenheiten
14. Anfragen und Mitteilungen
15. Schließung der Sitzung

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Branse eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungs- und Ergänzungswünsche. Die Tagesordnung wird bestätigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

**zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzungen vom 05.07.2016, 13.09.2016 und 27.09.2016**

Die Niederschrift vom 05.07.2016 wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Die Niederschrift vom 13.09.2016 wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Die Niederschrift vom 27.09.2016 wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

**zu 4 Abarbeitung der Liste der Anfragen aus den vergangenen Sitzungen**

**Realisierung Beleuchtung Dammtor**

Herr Branse gibt zur Kenntnis, dass er Kontakt zu einem Lampensponsor habe.

**Reinigung Verkehrsinseln**

Bei diesem Punkt ist die Diskussion etwas auf die Gestaltung des neuen Kreisverkehrs bei „EDEKA“ verlagert worden. Zum eigentlich Punkt bleibt festzustellen, dass die Mittelinseln in Landesstraßen im Rahmen der geteilten Baulast durch die Stadt erfolgen muss, da sie Bestandteil der Gehweganlagen sind.

#### Abfrage von Fördermittel Landessportbund und DFB für Kunstrasenplatz

Herr Hellwig liest eine Zuarbeit der Kulturabteilung vor:

*Der Termin hat wie geplant stattgefunden. In Vertretung des Ausschussvorsitzenden Herrn Branse war Herr Papenhagen anwesend.*

*Bei dem Gespräch hat sich weiterer Gesprächsbedarf gezeigt, da die Problematik Sportplatz mehrere Themen beinhaltet.*

*In einer nächsten Runde (wahrscheinlich im Dezember) soll ein Mitarbeiter des Landessportbundes vor Ort sein, um der Verwaltung und dem Sportverein genauere Informationen zu den Förderkriterien zu geben. Der Teilnehmerkreis soll dem der 1. Runde entsprechen.*

*Der DFB teilte mit, dass es keine speziellen Förderungen/Förderprojekte zur Sanierung von Spielfeldern gibt.*

Herr Branse fragt an, ob die Geländer im Trebin in der endgültigen Höhe errichtet wurden. Ihm scheinen diese arg hoch.

Herr Kubitz antwortet, dass das Gelände bisher nicht eingepflastert sei, sondern nur aufgestellt wurde. Über die Höhe des Geländers habe er sich ebenfalls gewundert.

#### **zu 5 Einwohnerfragestunde**

Es wurden die Schlaglöcher in der Arndstraße angesprochen. Zugleich wurde der Wunsch geäußert, die Blumenkübel an der Ecke Arndtstraße/Holzreiterwall besser zu kennzeichnen bzw. zu entfernen.

Zudem wurde aufgrund der derzeitigen Verkehrssituation in der Chausseestraße ange-regt, nach der 3., 4. und 5. Schulstunde einen Schülerlotsen einzusetzen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die erste Rosenrabatte im Reifergang vom Trebin kommend die Sicht aus dem Trebin stark einschränke.

Danach wurde sich nach dem aktuellen Stand der Asbestentsorgung auf dem Gelände der „Alten Pomeg“ erkundigt. Die Erörterung endete in einer unsachlichen Diskussion.

Zur Anfrage Verbindung Hafestraße-Gartenstraße verweist Herr Kubitz auf den TOP 13 „Bericht des Bauamtes...“.

#### **zu 6 Vorstellung Bauvorhaben "Vinetarium Barth"**

Herr Branse teilt mit, dass das Vorhaben „Vinetarium“ schon einmal vorgestellt wurde. Er sieht das Projekt als eine Bereicherung für die Stadt Barth an. Entsprechend wichtig, sei vor allem die Vertragsgestaltung.

Herr Branse übergibt das Wort Herrn Brand. Herr Brand ist Architekt und vertritt den Investor.

Herr Brand stellt das Vorhaben anhand eine Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation kann der Anlage entnommen werden.

Herr Dr. Kerth hob hervor, dass mit dem Vorhaben endlich ein saisonverlängerndes Angebot für alle geschaffen wird. Dieses ist auch dringend erforderlich, da sich die Stadt Barth als Erholungsort profiliert und durch die Bautätigkeiten die Bettenkapazität erhöht wird. Für diese muss ein interessantes Infrastrukturangebot geschaffen werden.

Herr Branse bedankt sich bei Herrn Brand für die Ausführungen.

Herr Wiegand kritisiert, dass im Gegensatz zur alten Planung nun kein Ausblick von der Hafestraße mehr zum Hafen bestehe.

Herr Dr. Kerth macht deutlich, dass das Vorhaben komplett finanziell von dem Investor getragen werde. Aufgrund dessen, sollte man nicht nur die gestalterische Seite betrachten.

Herr Kubitz teilt mit, dass der Investor die Flächen zum Sanierungsendwert kaufen wird. Dieser betrage 109,00 € pro m<sup>2</sup>.

Herr Wiegand schlägt vor, die Fassade mit Giebeln etwas aufzulockern. Zudem würde er sich wünschen, wenn man zum Hafenplatz hin, angelehnt an die Alte Fischfabrik, Bezug zur Vorgängerbebauung (z.B. mit Türmchen) herstellen würde.

## **zu 7 Erörterung zu einer Anfrage an den Bauausschuss zur Thematik "Gewässerqualität Badestelle"**

Herr Hellwig bezieht sich auf ein Schreiben, welches der Verwaltung in einem der letzten Bauausschüsse zur Beantwortung übergeben wurde. Eine schriftliche Beantwortung des Schreibens erwies sich als schwierig, sodass die Thematik nun im Ausschuss unter Hinzuziehung eines Fachmannes, dem Abwasserbereichsleiter der Kläranlage Barth, Herrn Scheffler, erörtert wird. Aber auch so können die Fragen nicht abschließend beantwortet werden.

Herr Kubitz erklärt, dass die Wasserqualität der letzten 5 Jahre für die Bewertung der Badestelle relevant seien. Obwohl in den letzten 5 Jahren nur einmal eine Wasserprobe nicht den Richtwerten entsprochen hat, wird aufgrund der komplizierten Rechenmethode, die Wasserqualität der Badestelle in der EU-Badewasserkartierung längerfristig als mangelhaft dargestellt.

Herr Hellwig fügt hinzu, dass die Schwankungen der Wasserbelastung bisher immer noch gegeben sei, obwohl in den letzten Jahren mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität durchgeführt worden sind.

Als Indikator für die Gewässerqualität dienen unter Anderem coliforme Bakterien, die in der Regel im Darm von Warmblütern leben. Dieser Indikator wird zur Beurteilung der Keimbelastung von Gewässern herangezogen. Daneben ist die Wassertrübung ein weiteres Qualitätsmerkmal des Badewassers.

Die Belastung mit coliformen Bakterien ist an der Badestelle schwankend. In der Regel bewegt sie sich um den Richtwert der EU-Badewasserrichtlinie herum. Daneben gibt es noch deutlich höhere Grenzwerte nach Landesrecht. Der Grenzwert an coliformen Keimen wurde bei einer Wasserprobe tatsächlich überschritten. Als Reaktion hierauf wurde die Badestelle in 2016 dann auch für kürzere Zeit geschlossen.

Der immer noch recht hohe Wert an coliformen Bakterien ist seit ca. 10 Jahren bekannt.

Seit Bekanntwerden hat die Stadt mehrere Maßnahmen zur Sicherung der Gewässerqualität durchgeführt. Es wurde unter anderem überprüft, ob die Kläranlage der Jugendherberge mit der Glöwitzer Badestelle in direkter Verbindung stehe. Dieses ist nicht der Fall. Die vollbiologische Kläranlage Jugendherberge wurde zudem über einen, durch die Stadt errichteten, Bodenfilter an den ableitenden Graben angeschlossen. Ein Bodenfilter wird eingebaut, um die Keime zurück zu halten.

Ebenso wurden alle Hauskläranlagen in Glöwitz überprüft. Die regelmäßigen Beprobungen zeigten keine negativen Abweichungen von den Richtwerten, sodass die Kläranlagen auch nicht als Ursache in Frage kommen.

Es wurde auch immer wieder erwogen, dass Tiere Auslöser für die erhöhte Keimbelastung sein könnten. Aufgrund dessen, wurde zusammen mit dem Landesgesundheitsamt, das Gebiet rund um die Badestelle untersucht. So wurde z.B ein Schutzstreifen zwischen der Pferdekoppel der Jugendherberge und dem Gewässer ausgewiesen.

Da auch durch diese Maßnahme keine Verbesserung erzielbar war, wurden alten Grabenläufe kontrolliert, ob ggf. doch noch eine Verbindung der Koppelgräben mit dem Bodden besteht. Dieses war nicht der Fall.

Vor allem Verbindungen zum Schöpfwerk der Alten Zuckerfabrik wurden aufgesucht und beprobt. Es war jedoch festzustellen, dass dieses auch keine Ursache für die schlechte Wasserqualität ist.

Im Schreiben an den Ausschuss war auch noch aufgeführt, dass das Abwasser der W.-Rathenau-Straße einen Ursache sein könnte. Jedoch ist dieses sehr unwahrscheinlich. Einerseits gibt es eine Drei-Kammer-Kläranlage, die das Abwasser reinigt und zum anderen ist der Weg zum Bodden so lang, dass die Bakterien diesen im kalten Wasser nicht überleben würden.

Der Untersuchungsraum wurde erneut ausgeweitet und es wurden sogar Wasserproben am „Monser Haken“ bis zur Hafeneinfahrt Barth gezogen, um die Herkunft von Keimen zu ermitteln. Auch diese Proben waren ohne Befund.

Man wird auf absehbare Zeit mit den derzeitigen Werten leben müssen. Diese Werte ermöglichen einen sicheren Badebetrieb, allerdings sind sie natürlich nicht mit den Werten in der offenen Ostsee vergleichbar.

#### **zu 8 Information zum Arbeitsstand Bebauungsplan Nr. 33 "Am Gymnasium"**

Herr Hellwig teilt mit, dass geplant war, entsprechende Erschließungsvarianten im Ausschuss vorzustellen. Allerdings hat die Verwaltung diese Unterlagen nicht rechtzeitig erhalten. Deshalb wird nur kurz berichtet, dass es zu der Erschließung mittlerweile erste Überlegungen gibt, die in einem der kommenden Ausschüsse vorgestellt werden sollen.

#### **zu 9 Information zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 11 "Divitzer Weg"**

Herr Hellwig informiert über die zweite Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11. „Divitzer Weg“. Derzeitiger Arbeitsschwerpunkt ist die Anpassung des Erschließungsvertrages. Der Erschließungs- und Bauträger des ursprünglichen B-Planes, die Fa. Lütthans, hat sich vertraglich verpflichtet, den gesamten Divitzer Weg zu erneuern. Hieran hat die Verwaltung den neuen Bauträger, die Fa. Quell Reals-Estate, erinnert. Es wird ein neuer Erschließungsvertrag geschlossen, der die Forderungen der Stadt zur Sanierung des Divitzer Weges absichert. Wenn hier Klarheit und Rechtssicherheit besteht, kann die Änderung des Bebauungsplanes voran gebracht werden. Herr Hellwig geht insbesondere auf die Erschließung des Wohngebietes ein (siehe Anlage!)

- zu 10 Räumliche Neuordnung der Schulstandorte Barth; Sanierung der Sporthalle Barth Süd**  
**hier: Sachstandsbericht**  
**Vorlage: LGM/B/326/2016**

Herr Kubitz erläutert die Informationsvorlage.

- zu 11 Kulturforum Papenhof (Modernisierung, Um- und Erweiterungsanbau)**  
**hier: Sachstandsbericht**  
**Vorlage: LGM/B/331/2016**

Herr Kubitz erläutert die Informationsvorlage.

- zu 12 Modernisierung und Neuausrichtung des Fuhrparkes des Technischen Betriebes der Stadt Barth (Vorlage wird nachgesendet)**  
**Vorlage: LGM/B/339/2016**

Herr Kubitz erläutert die Informationsvorlage.

- zu 13 Bericht des Bauamtes zu wichtigen Bauangelegenheiten**

Verbindung Hafenstraße-Gartenstraße

Um Schäden an den Häusern zu vermeiden, wurde ein schwingungsdämpfendes System eingebaut. Damit sollen die Vibrationswellen der Fahrzeuge gedämpft werden, um die Fundamente der angrenzenden Gebäude zu schützen.

Anfang Dezember soll die Fertigstellung der Straße erfolgen und ein Abwasseranschluss für das Kirchengrundstück hergestellt werden. Der Parkplatz der Schule soll während der Baumaßnahme als Baustelleneinrichtung genutzt werden. Der Umbau der Reuterschule in ein Bürgerhaus wird von Frühjahr 2017 bis Mitte 2018 andauern. Das Vorhaben ist bereits genehmigt und durchfinanziert.

Hafenstraße/Wickstraße

Am 10.11. soll die Abnahme der Baumaßnahme erfolgen, einige Restleistungen sind noch ausstehend, wie z.B. das Einfegen von Fugen. Das Material kann nur bei mindestens 5 Grad Celsius eingearbeitet werden.

Vor der Burg ist angedacht, einen Solitärbaum zu pflanzen. Auf dem Grünstreifen vor der Burg sollen Heckenpflanzungen erfolgen.

Da das Pflaster sich noch setzen muss, bleiben die Bereiche Wickstraße und die Straße zum Speicher II noch für zwei weitere Wochen gesperrt.

Chausseestraße

Die Maßnahme liegt im Zeitplan. Die Hälfte der Trinkwasserleitung wurde bereits verlegt. Bis Ende/Nov. soll die Verlegung dieser Leitungen abgeschlossen sein.

Es wird bei dieser Maßnahme zu Vollsperrungen des Fahrzeugverkehrs kommen.

Mit dem Kanalbau wird man noch bis in das nächste Jahr zu tun haben.

Problematisch ist zur Zeit noch der Abschnitt des Bahnüberganges. Hier besteht eine Veränderungssperre, da es eine Plangenehmigung für einen Bahnübergang gibt. Das heißt in Konsequenz, dass dieser Bereich eigentlich nur durch die UBB gebaut werden kann. Hierzu sollen mit dieser Gespräche geführt werden. Das Bauamt wird dazu weiter berichten.

#### **zu 14 Anfragen und Mitteilungen**

Herr Schriefer fragt an, warum der Erbbaurechtsvertrag mit dem Angelverein am Katharinensee noch nicht zustande gekommen ist.

Herr Kubitz erklärt, dass die Wasserflächen zwar inkommunalisiert, jedoch noch nicht in das Eigentum der Stadt übergegangen sind. Vorab muss der Bund über eine Katastereintragung dem Land die Wasserflächen übergeben, erst dann kann eine Übertragung der Wasserflächen auf die Stadt Barth erfolgen.

Herr Schriefer spricht den schlechten Zustand der Schiller- und Goethestraße an und möchte wissen, wann dort Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenverhältnisse geplant seien.

Herr Kubitz antwortet, dass derzeit nur Notreparaturen veranlasst werden können. Im Jahr 2019 sei eine Abwassererschließung vorgesehen. In diesem Zuge werden dann die Straßen grundhaft erneuert werden. Die finanzielle Situation des Abwasserentsorgungsbetriebes lässt eine vorherige Abwassererschließung nicht zu. Herr Kubitz weist darauf hin, dass dann auch Kosten auf die Anwohner zukommen, da einige Kosten über die Straßenausbaubeitragsatzung umgelegt werden müssen.

Herr Papenhagen bemängelt, dass die Straßenleuchte im Amselweg immer noch nicht wieder funktioniert. Weiterhin bemängelte er die Ausführung der Gehwegreparatur im Amselweg.

Herr Schossow teilt mit, dass eine Straßenlampe an der Ecke Clara-Zetkin-Straße / F.-Mehring-Straße defekt sei.

Herr Wallis bittet darum, die Baustellen-Ampel in der Chausseestraße weiter südlich zu versetzen, damit die Anwohner der Nobertstraße die Chance haben, auf die Chausseestraße einzubiegen.

#### **zu 15 Schließung der Sitzung**

Herr Branse schließt die Sitzung um 21:24 Uhr.

11.11.2016

---

Ernst Branse  
Datum / Unterschrift Vorsitzender

---

Nicole Piest  
Datum / Protokollant(in)

